

„Bürgerstiftung Heilsbronn“ gegründet – Finanzieller Grundstock schnell eingesammelt

Stiftungszweck ist breit gefächert

Vorsitzender ist Herbert Kempf – Unter anderem die Not im privaten Bereich lindern

HEILSBRONN (esch) – Laut Dieter Bensch gibt es Bürgerstiftungen seit den 1990er Jahren. Nun leitete er im Stadtmuseum die Gründungsversammlung der „Bürgerstiftung Heilsbronn“.

Für Bürgermeister Dr. Jürgen Pfeiffer war es eine kleine Sensation, dass der Grundstock von 115 000 Euro in relativ kurzer Zeit eingesammelt werden konnte. Das zeige die Kraft und das Miteinander, das in der Heilsbronner Bürgerschaft stecke und sei auch ein Zeichen von Solidarität. Bensch lobte die Bemühungen von Dr. Pfeiffer, Herbert Kempf und der ganzen Arbeitsgruppe, denn für eine so kleine Stadt wie Heilsbronn sei das „eine enorme Leistung“.

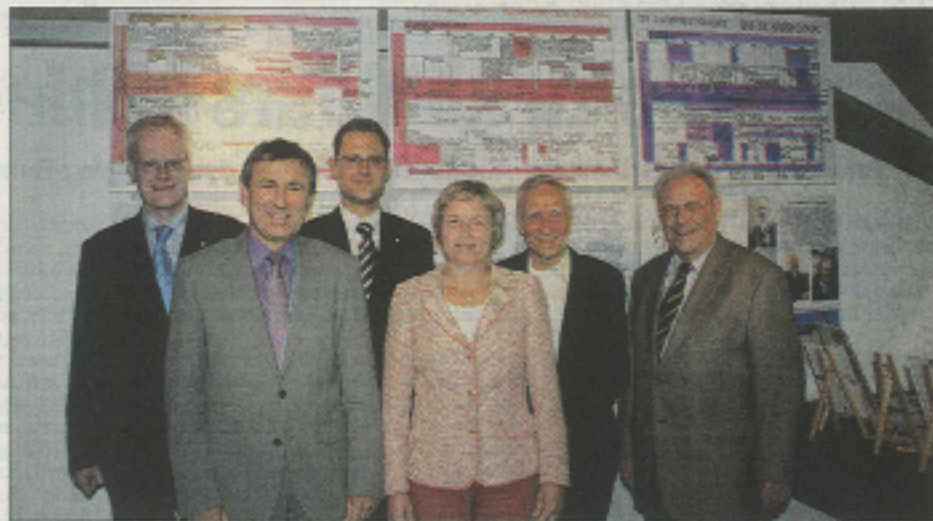
Kempf stellte die zu gründende öffentlich rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anhand der vorgesehenen Satzung vor und erläuterte den breit gefächerten Stiftungszweck. Dazu gehört die Förderung von Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe, Kultur, Kunst und Denkmalpflege, traditionelles Brauchtum und Heimatpflege sowie die Unterstützung sozialer, karitativer und diakonischer Pro-

jekte. Auch in einer Stadt in der Größenordnung wie Heilsbronn gebe es viel Not, für die keine öffentlichen Mittel da sind und wo die Bürgerstiftung eingreifen kann. Sie will erreichen, dass die Bürger und Wirtschaftsunternehmen der Stadt Heilsbronn und ihrer Ortsteile noch mehr Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. Das kann durch Stiftungen und Spenden geschehen, aber auch durch ehrenamtliches Engagement in der Bürgerstiftung und ihren Projekten.

Noch während der Gründungsversammlung wurde von zwei weiteren Stiftungsbeiträgen berichtet, so dass alle Stifter die Gründungsniederschrift mit einem Grundkapital von 125 000 Euro und die Satzung unterzeichneten. 13 Privatpersonen und zehn Firmen, vertreten durch eine „natürliche Person“, haben als Stifter gleich ihre erste Stifterversammlung abgehalten, das kein Entscheidungsgremium ist, sondern ein Informationsgremium ist, wie Kempf es nannte. Dabei wurden schriftlich fünf Mitglieder für drei Jahre in den Stiftungsrat gewählt. Dieter Bensch, Peter Füller, Herbert Kempf, Hanna Kupfer und Bürgermeister Dr.

Jürgen Pfeiffer wachen nun über die Einhaltung des Stiftungszwecks.

Herbert Kempf als gewählter Vorsitzender des Stiftungsrates und Hanna Kupfer als Stellvertreterin vertreten die Stiftung gegenüber der Stiftungsversammlung und dem Stiftungsvorstand. Dieser Posten wurde einstimmig mit Michael Gebhard besetzt, der zwar aus Ansbach kommt, aber schon einige Jahre in Heilsbronn lebt. Als Stiftungsvorstand führt Gebhard die Geschäfte der „Bürgerstiftung Heilsbronn“, sorgt für die Ausführung der Beschlüsse und die ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Stiftungsvermögens. Dieses Stiftungsvermögen darf nicht angegriffen werden. Da augenblicklich die Zinsen aber sehr niedrig sind, deren Erträge allein für den Stiftungszweck verwendet werden dürfen, sei jede Spende wichtig, die zur Erfüllung der Aufgaben vor Ort verwendet werden kann. Die Stifter freuten sich alle über ein solches „variables Vermögen“ von derzeit über 13 000 Euro, das



In Heilsbronn hat sich eine „Bürgerstiftung“ etabliert: Stiftungsvorstand ist Michael Gebhard (hinten Mitte), zum Stiftungsrat gehören (von rechts) Vorsitzender Herbert Kempf, Dieter Bensch, stellvertretende Vorsitzende Hanna Kupfer, Peter Füller und Bürgermeister Dr. Jürgen Pfeiffer.

Foto: Schlotterer

durch die Spenden bei einem Begräbnis und eine Einzelspende von 5000 Euro zusammenkam.

Das Logo, das eine Heilsbronner Firma entworfen und gesponsert hatte, wurde von Kempf erläutert. Mit dem Katharinenturm und dem Fachwerkhäus ist der südliche Eingang zu Heilsbronn Innenstadt dargestellt. Es wurde bewusst auf Kirchtürme verzichtet, um die Neutralität der Bürgerstiftung Heilsbronn zu zeigen, die aber gerne

auch bei kirchlichen Projekten unter die Arme greift. Ganz wichtig sind die Menschen, die zweifarbig in rot und schwarz gezeichnet sind. Sie symbolisieren einmal die Spender und Stifter, andererseits aber auch die Empfänger in Heilsbronn und seinen Stadtteilen. Bei der Bürgerstiftung Heilsbronn wurde bewusst darauf verzichtet, in der Umgebung Geldmittel einzuwerben, weil es eine Sache der Heilsbronner Bürgerschaft sein soll.